

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Einleitung.....</b>	<b>2</b>
<b>1. Die Brüder Grimm und ihre Leidenschaft.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Märchen als Tradition.....</b>	<b>13</b>
<b>3. Figuren, Orte, Handlungen:</b>	
<b>Was kann man an einem Märchen verändern?.....</b>	<b>23</b>
<b>4. Eine verrückte Geschichte .....</b>	<b>36</b>
<b>5. Schreibwerkstatt: Simalabim, ein neues Märchen.....</b>	<b>37</b>
<b>6. Wir werden Darsteller unseres Märchens.....</b>	<b>40</b>

# Einleitung

*In dieser Lehreinheit werdet ihr lernen was **Märchen** sind und welche Tradition hinter ihnen steckt. Ihr werdet erfahren, wie die Struktur eines Märchens ist und wie man ein Märchen verändern kann, so dass es eine ganz neue Geschichte wird.*

## Was werden wir machen?

Wir lernen wie man ein Märchen umschreiben kann. Am Ende der Lehreinheit werden wir euch für die folgenden Arbeiten bewerten:

1. Eine neue Version eines traditionellen Märchens schreiben und Illustrationen machen.
2. Das neue Märchen vorlesen und auf dem Computer aufnehmen.
3. Das Märchen als kleines Theaterstück aufführen.

## Wie werden wir euch bewerten?

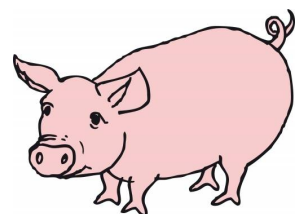
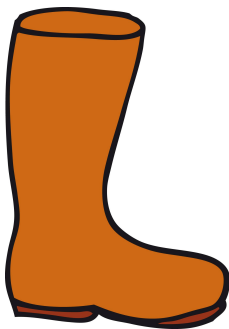
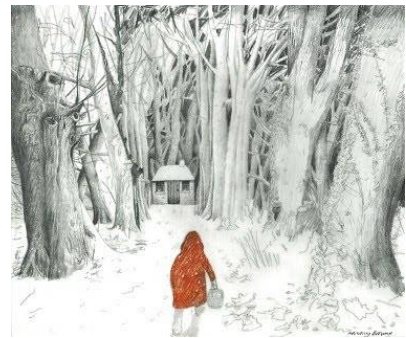
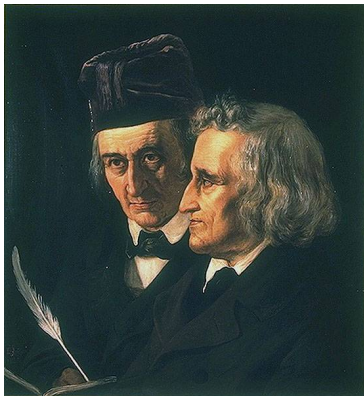
Wir werden folgende Kriterien bei dieser Lehreinheit in Betracht ziehen:

- Aktive Teilnahme am Unterricht und an Gruppenarbeit (auf Deutsch)
- Hausaufgaben regelmäßig machen
- Kreatives Schreiben und den gelernten Wortschatz benutzen
- Kreatives Aufführen des Theaterstücks (originell sein und fließend sprechen)

# 1. Die Brüder Grimm und ihre Leidenschaft

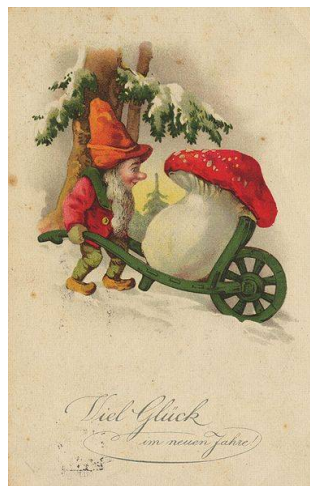
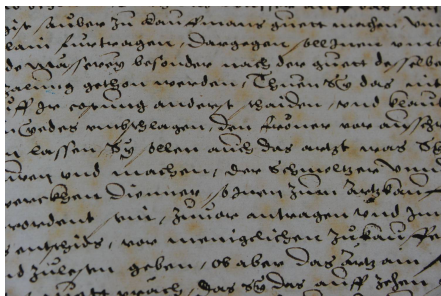
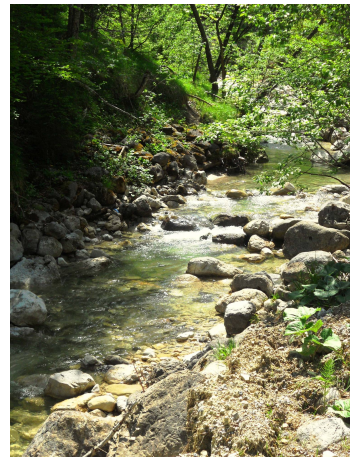
## Aufgabe 1

Was werden wir eigentlich in dieser Lehreinheit machen? Werfen wir doch einen kurzen Blick auf die folgenden Bilder auf dem **Glogster**. Welche Bilder passen zusammen? Besprecht in Gruppen, welche **Bilder zusammenpassen** und warum. Erklärt dem Rest der Klasse, warum die Bilder zusammenpassen und was die Figuren, Orte, Gegenstände, usw. auf den Bildern verbindet. Versucht neben jedes Bild zu schreiben, was ihr seht.







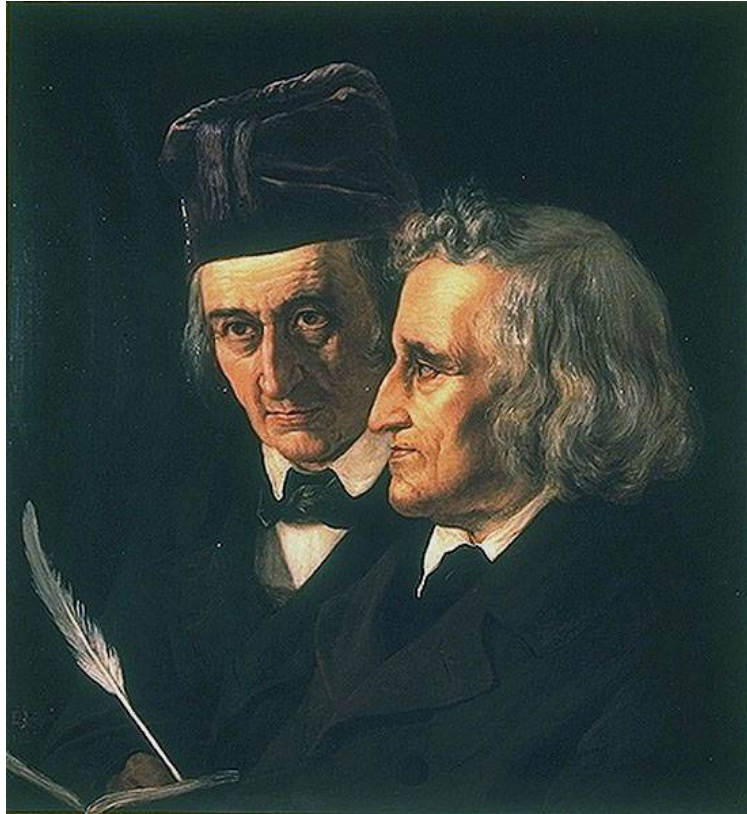


Jetzt haben wir eine Idee, welches Thema in dieser Einheit behandelt wird:

**MÄRCHEN**

## Aufgabe 2

*Diskutiert in Gruppen über das Bild. Wer sind diese beiden Männer? Kennt ihr sie? Was könnten wir sie fragen?*



*Überlegt euch, was ihr diese Männer fragen könntet. Schreibt die Fragen auf.*



**TIPP:** Ihr kennt die Männer nicht, also benutzt lieber die Sie-Form (Höflichkeitsform). In deutschsprachigen Ländern ist es sehr ungewöhnlich, einen Menschen den man nicht kennt zu **duzen** (Du-Form benutzen), normalerweise **siezt** (Sie-Form benutzen) man einen **Unbekannten**.

### Beispiel:

Wie heißen Sie?

Wo arbeiten Sie?

Wann.....Sie.....?

Woher kommen Sie?

Was.....Sie?

Wie finden Sie.....?

*Schreibt eure Fragen auf das Pergament:*

*Fragen an die Brüder Grimm*







## JAKOB UND WILHELM GRIMM

Die Brüder Grimm, auch Gebrüder Grimm genannt, Jakob und Wilhelm Grimm sind als Sammler von Märchen in der ganzen Welt bekannt. Jakob Grimm ist am 4. Januar 1785 in Hanau geboren und Wilhelm Grimm ist am 24. Februar 1786 auch in Hanau geboren. Die Jungen waren die ältesten von neun Kindern. Ihr Vater hieß Philipp Wilhelm und ihre Mutter hieß Dorothea. Die Familie hatte ein großes, schönes und gemütliches Haus in Hanau in Süddeutschland.



Vor fast 200 Jahren haben die Brüder Grimm aus erzählten Geschichten Märchen niedergeschrieben, die noch heute Kindern und Erwachsenen Freude machen. Sie sind durch Dörfer in Deutschland und ganz Europa gereist und haben Märchen gesammelt. Sie haben in Kassel, Marburg, Göttingen und Berlin gewohnt.

### **Wie entstanden die Märchen?**

Schon als kleine Kinder haben die Brüder Grimm Märchen toll gefunden. Ältere Verwandte und Freunde der Familie haben ihnen Märchen und Legenden erzählt. Auf diese Weise haben sie die Volksmärchen kennengelernt. Wo sie auch waren, haben sie Menschen gesucht, die erzählen konnten. Die Brüder sind weit gereist, um Märchenerzähler zu finden. So haben sie viele Märchen gesammelt.

### **Was haben die Brüder Grimm noch geschrieben?**

Nach 6 Jahren Sammeln, veröffentlichten die Brüder Grimm zu Weihnachten 1812 die erste Märchensammlung "Kinder- und Hausmärchen". Die Sammlung war ein großer Erfolg. Die Kinder haben die Märchen wie z.B. *Rapunzel*, *Rotkäppchen* oder *die Bremer Stadtmusikanten* mit Begeisterung gelesen, aber auch die Erwachsenen. Also, sie haben Märchen kinderfreundlich gemacht; die originellen Märchen waren oft zu grausam.

Die Brüder Grimm haben ihre Märchen nicht selbst erfunden, sondern haben mündlich überlieferte Erzählungen zu Papier gebracht. Diese waren von Generation zu Generation weitererzählt worden. Damals gab es keine Kinder- oder Jugendbücher. Radio, Fernseher oder Computer sind heute etwas ganz normales, aber zu der Zeit hatte man nicht dieses Angebot. Die Leute haben Geschichten erzählt. Die Brüder Grimm haben die Volkserzählungen gesammelt und niedergeschrieben. Sie haben einen Märchenschatz für eine ewige Zeit gerettet.



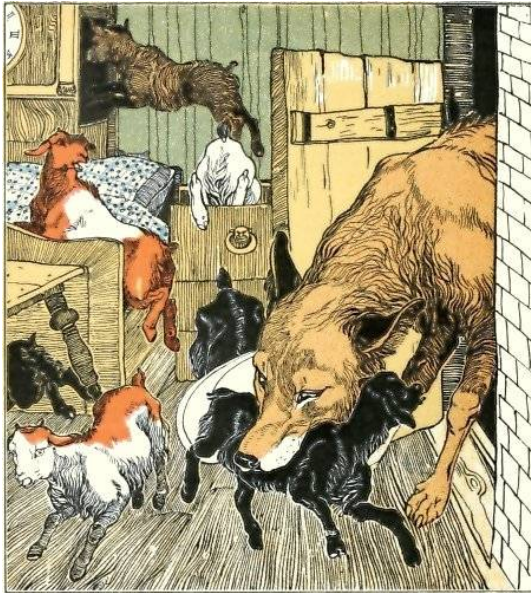
Zusammengestellt aus: Wikipedia und <http://www.labbe.de/zzzebra/index.asp?themaId=591>

*Die Urenkelin der Brüder Jakob und Wilhelm Grimm war sehr nett. Schreiben wir ihr eine Antwort!*



## Aufgabe 4

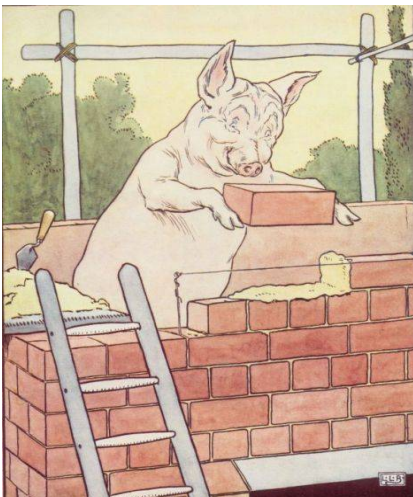
Die Brüder Grimm haben Märchen gesammelt und niedergeschrieben. Einige von den Titeln ihrer Märchen haben wir in der E-Mail gelesen. Bringt die **Bilder** mit den **Namen der Märchen** in Verbindung und schreibt sie unter jedes Bild. War eins dieser Märchen dein Lieblingsmärchen als du klein warst? Wenn nicht, welches war dein Lieblingsmärchen? Welche anderen Märchen kennt ihr?



1) \_\_\_\_\_



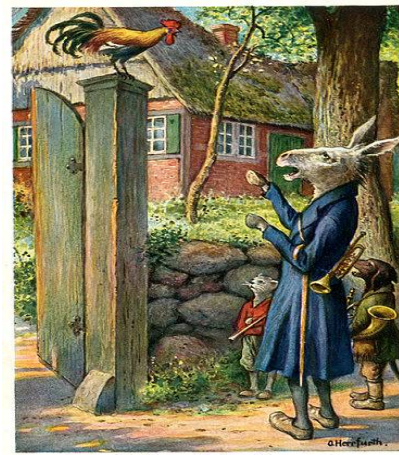
2) \_\_\_\_\_



3) \_\_\_\_\_



4) \_\_\_\_\_



Brüder Grimm Die Bremer Stadtmusikanten O. Herfurth pinx

5) \_\_\_\_\_

6) \_\_\_\_\_

„Als ich klein war, war mein Lieblingsmärchen. \_\_\_\_\_“

Andere Märchen, die ich kenne:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Aufgabe 5

Was machst du am liebsten? Kreuze an, was du am liebsten machst und stell dich an die Tafel zu den Mitschülern, die das gleiche wie du mögen.

SPRECHEN	MALEN	DEUTSCH

Nimm dir einen Zettel und suche deine **Partner** (eine Gruppe muss zwischen 4 und 5 Personen haben). Suche den Rest der **Figuren**, die in deinem Märchen vorkommen. Lauf durch die Klasse und frage:

„Ich bin der/die/das...(Figur) aus ... (Märchen). Und wer bist du?“

### Beispiel

„Ich bin der Jäger aus Rotkäppchen und der böse Wolf. Und wer bist du?“



**HA:** Wenn die Gruppen gebildet sind, musst du und deine Gruppe drei der vorgestellten **Märchen wählen** und nach Präferenz ordnen.

### Beispiel

1. Der Gestiefelte Kater
2. Die Bremer Stadtmusikanten
3. Rapunzel

Ihr werdet am Ende der Lehreinheit eins der Märchen **umschreiben** und als kleines **Theaterstück** aufführen. Ihr müsst auch **Illustrationen** für euer neues Märchen machen und das Märchen erzählen und **aufnehmen**. Wenn alle Märchen fertig sind, machen wir zusammen ein Märchen-e-Book mit den Texten, den Illustrationen und den Audiodateien.



## 2. Märchen als Tradition

### Aufgabe 6

*Lies folgenden Text und beantworte die Fragen weiter unten.*

Das Märchen ist eine der ältesten Erzählformen. Märchen erzählen **von unglaublichen (wunderbaren) und fabelhaften Handlungen und Begegnungen**. Sie haben meist ein **“Happy End”** und das **“Gute”** besiegt immer das **“Böse”**.

Märchen haben in der Geschichte **verschiedenster Kulturen eine lange Tradition**. Man kann grundsätzlich zwischen Volks- und Kunstmärchen unterscheiden.

**Volksmärchen** sind die traditionellste Form des Märchens. Ihre Grundlage sind **mündlich überlieferte(1) Erzählungen** und sie haben **keine feste Form**. Bevor sie von Sammlern fixiert wurden, existierten sie in unterschiedlichen Erzählversionen. Früher, als es noch keine **Schrift(2)** gab, mussten die Menschen alles auswendig lernen. Sie konnten nicht, wie heute, alles auf Papier aufschreiben oder mit dem Computer tippen. Deshalb gibt es auch keine einheitliche Version der Volksmärchen. Das gleiche Märchen kann in verschiedenen Ländern z. B. ein anderes Ende haben.

Eine der wichtigsten **Sammlungen(3)** mündlich überlieferter Texte sind **die Märchen der Brüder Grimm**, die viele Volksmärchen **niedergeschrieben** haben.



Im Gegensatz zu Volksmärchen sind die **Kunstmärchen** von **Dichtern oder Schriftstellern(4)** **geschrieben**. Sie sind detaillierter und arbeiten mit mehr Stilmitteln als Volksmärchen. Jedoch greifen sie Motive der Volksmärchentradition auf, wie z.B. das Erzählen von unglaublichen Handlungen. Zu den beliebtesten Märchendichtern zählt der Däne **Hans Christian Andersen** (1805–1875). **Im Gegensatz zu (5)** den Volksmärchen, die grundsätzlich an einem unbestimmten Ort spielen, beschrieb er sorgfältig den Ort seiner Geschichten.

Die in neuerer Zeit entstandenen **Fantasy-Geschichten** können auch als Kunstmärchen bezeichnet werden. Auch die Science-Fiction-Filmreihe Star Wars weist typische charakteristische Merkmale eines Märchens auf, wie beispielsweise die ungenauen Orts- und Zeitangaben („Es war einmal vor langer Zeit in einer weit entfernten Galaxis...“) oder das Happy End.

Mit der Zeit haben sich Märchen sehr verändert. Wer kennt nicht die neuen Märchenversionen (wie z.B. von **Disney**)? Sie sind oft kürzer und **für kleine Kinder adaptiert**. Deshalb empfindet man heutzutage oft, dass Märchen für kleine Kinder sind, aber das ist nicht wahr. Viele klassischen Märchen sind sehr **grausam(6)** und gar nicht für Kinder geeignet.

*Zusammengestellt aus: Wikipedia und <http://www.maerchen.info/maerchen>*

## Glossar

**mündlich überliefern(1):**

etwas oral weitergeben.

**-e Schrift(2):**

Folge von Buchstaben, Wörtern, Sätzen.

**-e Sammlung(3):** Kollektion.

**-r Dichter/Schriftsteller(4):**

Autor eines sprachlichen Kunstwerks.

**im Gegensatz zu (5):** im Kontrast zu.

**grausam(6):** brutal.



## Fragen zum Text

1. Welche sind die wichtigsten Unterschiede zwischen Volksmärchen und Kunstmärchen?

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Warum gab es keine einheitliche Version der Volksmärchen?

---

---

---

---

---

3. Sind Märchen nur für Kinder geeignet? Warum?

---

---

---



## Aufgabe 7

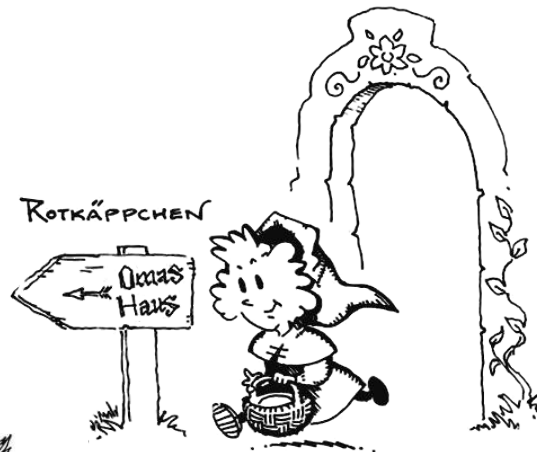
Bildet Gruppen von 3/4 Personen und hört aufmerksam der Geschichte zu, die der Lehrer/in erzählt.



**TIPP:** Achte auf die Gesten des Lehrers/in, sie können dir sehr helfen, das Märchen zu verstehen. Du kannst dir die Motive notieren.

Findet die **Figuren** und **Orte**, die im Märchen vorkommen und **ordnet die Bildkärtchen chronologisch**, also in der Reihenfolge in der ihr sie hört. Eine Hilfe kann das ausgeteilte Arbeitsblatt sein. Legt die **Bildkärtchen neben die Handlungen**, die auf dem Arbeitsblatt vorkommen und ergänzt die Lücken. Ihr könnt den Text weiter unten als Hilfe benutzen.





Auf dem Weg zu ihrer Großmutter begegnete Rotkäppchen dem Wolf, der ein sehr böses Tier war!



"Rotkäppchen, du solltest einen frischen Strauß von diesen Blumen, die ringsherum stehen, deiner Großmutter mitbringen."



## Rotkäppchen und der böse Wolf

In einem kleinen Haus in einem kleinen Dorf lebt ein kleines, süßes Mädchen, das jeder lieb hat, am allerliebsten aber ihre Großmutter. Einmal schenkte sie ihm ein rotes Käppchen, und weil ihm das so gut gefiel und es nichts anderes mehr tragen wollte, hieß es nur das Rotkäppchen.

Eines Tages sagt die Mutter:

-"Komm', Rotkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring' das der Großmutter; sie ist krank und schwach und wird sich freuen, wenn du ihr etwas mitbringst. Mach' dich auf, bevor es heiß wird, und wenn du im Wald bist, lauf' immer den Weg entlang, sonst fällst du und zerbrichst das Glas und die Großmutter hat nichts. Und wenn du in ihr Haus kommst, so vergiss nicht guten Morgen zu sagen."

-"Ich will schon alles gut machen, ich gebe dir die Hand darauf."

Die Großmutter aber wohnt draußen im dunklen kalten Wald, eine halbe Stunde vom Dorf. Rotkäppchen kommt in den Wald und trifft den Wolf. Sie weiß aber nicht, was das für ein böses Tier ist, und fürchtet sich nicht vor ihm.



-" Guten Tag, Rotkäppchen"

- "Guten Tag, Wolf."

-"Wohin gehst du so früh, Rotkäppchen?"

-"Zur Großmutter."

-"Was trägst du in dem Korb?"

-"Kuchen und Wein; gestern haben wir gebacken, da soll ich der kranken und schwachen Großmutter etwas leckeres bringen."

-"Rotkäppchen, wo wohnt deine Großmutter?"

-"Noch eine gute Viertelstunde weiter im Wald, unter den drei großen Eichbäumen"

Der Wolf denkt sich:

-"Das junge, zarte Ding, das schmeckt bestimmt lecker; bestimmt noch besser als die Alte; du mußt intelligent sein, damit du beide schnappst."

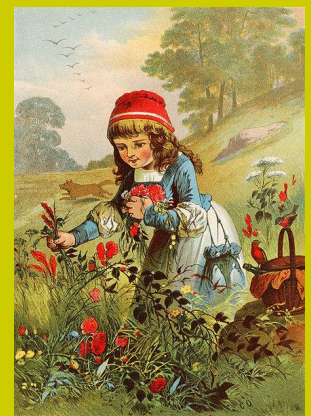
Er sagt dann:

-"Rotkäppchen, siehst du die schönen Blumen? Warum pflückst du nicht welche für die Großmutter?"

Rotkäppchen sieht die ganzen schöner Blumen und denkt:

-"Wenn ich der Großmutter einen schönen Strauß mitbringe, freut sie sich bestimmt; es ist so früh, ich habe ja noch Zeit."

Es läuft vom Weg ab und sucht Blumen und geht immer tiefer in den Wald hinein. Der Wolf aber geht den Weg entlang, bis zum Haus der Großmutter und klopft an die Tür.





- "Wer ist draußen?"

- "Rotkäppchen, ich bringe Kuchen und Wein, mach' auf."

- "Komm herein", ruft die Großmutter, "ich bin zu schwach und kann nicht aufstehen."

Der Wolf macht die Tür auf, und er geht, ohne ein Wort zu sagen, zum Bett der Großmutter und verschluckt sie. Dann zieht er ihre Kleider an, setzt ihre Haube auf und legt sich in ihr Bett.

Rotkäppchen hat jetzt viele Blumen und macht sich auf den Weg zur Großmutter. Es wundert sich, dass die Tür offen steht. Es ruft:

- "Guten Morgen!"

bekommt aber keine Antwort. Dann geht es zum Bett und sieht die Großmutter, die heute sehr komisch aussieht.

- "Großmutter, was hast du für große Ohren?"

- "Dass ich dich besser hören kann!"

- "Großmutter, was hast du für große Augen?"

- "Dass ich dich besser sehen kann!"

- "Großmutter, was hast du für große Hände?"

- "Dass ich dich besser packen kann."

- "Aber, Großmutter, was hast du für ein entsetzlich großes Maul?"

- "Dass ich dich besser fressen kann."

Der Wolf springt aus dem Bett und frisst das arme Rotkäppchen. Er ist so satt, dass er sich wieder ins Bett legt. Er schläft ein und schnarcht sehr laut.



Der Jäger geht gerade an dem Haus vorbei und denkt:

- "Wie die alte Frau schnarcht! Du musst sehen, ob es ihr gut geht."

Da geht er in das Haus und sieht den Wolf im Bett.

- "Finde ich dich hier, du alter Sünder; ich habe dich lange gesucht."

Er hat Angst zu schießen, weil vielleicht die Großmutter im Wolf ist. Deshalb schießt er nicht, sondern nimmt eine Schere, um dem schlafenden Wolf den Bauch aufzuschneiden. Er sieht das rote Käppchen und das Mädchen springt heraus und dann kommt auch die Großmutter heraus.

Rotkäppchen holt große Steine, damit füllen sie den Wolf, und als er aufwacht und weggehen will, sind die Steine so schwer, dass er tot umfällt.

Alle drei sind jetzt glücklich. Der Jäger zieht noch dem Wolf den Pelz ab und geht heim, die Großmutter isst den Kuchen und trinkt den Wein. Aber Rotkäppchen denkt:

- "Du gehst nie wieder allein in den Wald und kommst vom Weg ab, wenn dir's die Mutter verboten hat."

Zusammengestellt aus: <http://www.internet-maerchen.de/>






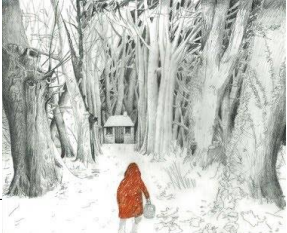
## Aufgabe 8

1. Ihr werdet jetzt eine Audiodatei hören. Hört aufmerksam zu und besprecht in Gruppen, was ihr verstanden habt. Achtet auf die Aussprache!




2. Jetzt hört die Geschichte ein zweites mal. Kennt ihr dieses Märchen? Findet die **Unterschiede** zwischen der klassischen Version des Märchens Rotkäppchen und der böse Wolf und dieser neuen Version.



**TIPP:** Das bei Aufgabe 6 benutze Arbeitsblatt und die folgenden Fragen können bei dieser Aufgabe hilfreich sein.

FRAGE	Klassisches Märchen	Neues Märchen
Wo wohnt das Mädchen?		
Wie ist das Mädchen?		
Was ist im Korb?		
Wen trifft das Mädchen im Wald?		



Wie ist der Wolf?		 <p>SIE TRINKT GERN WEIN      ER ISST GERN FLEISCH</p>
Wer hilft der Großmutter?		
Was macht der Jäger?		 <p>DER JÄGER</p>



**TIPP:** Ihr könnt zum **Vergleichen** folgende Struktur benutzen:  
 „Anstatt.....ist (Figur, Ort, Gegenstand).....“


**Beispiel:** „Anstatt groß ist das Haus klein“



**HA:** Suche die Figuren, Orte, Gegenstände und Handlungen, die in deinem Märchen vorkommen und unterstreiche sie mit (rot)- Figuren, (gelb)-Gegenstände, (grün)- Orte, und (blau)- Handlungen.



## Das freche Schwarzkäppchen und der gute Wolf




In einer großen Wohnung in Berlin lebt ein großes dickes Mädchen. Es ist ein freches und faules Kind. Es ist oft ungezogen und ärgert gerne die Tiere. Es mag Heavymetal und sieht gerne fern. Der Mutter gibt es freche Antworten. Seine Großmutter wohnt in Freiburg, in Süddeutschland und es sieht sie nie. Als Erinnerung schenkte sie ihm ein rotes Käppchen. Aber das Mädchen mag kein rot, da malte es das Käppchen mit einem Filzstift  schwarz an, seine Lieblingsfarbe. Seitdem trägt es immer das schwarze Käppchen und alle nennen es Schwarzkäppchen.

Eines Tages sagt die Mutter:

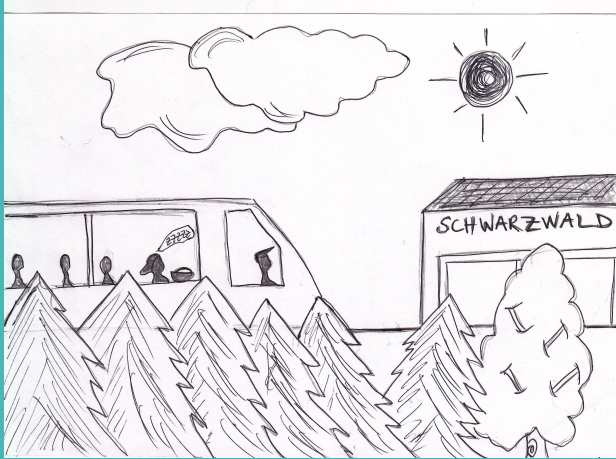
-„Komm', Schwarzkäppchen, nimm diesen Korb und bringe der kranken Großmutter einige leckere Sachen!“

-„Ach, immer ich“, mault das faule Käppchen.



Die Mutter bittet es noch einmal. Schließlich macht sich das Kind auf den Weg,  aber mit einem Gesicht wie drei Tage Regenwetter. Es fährt mit dem Zug und die Fahrt dauert 8 Stunden, also schläft das faule Kind die ganze Zeit. Da die Mutter nicht die beste Köchin ist, sind im Korb viele gekaufte Sachen: eine Tiefkühlpizza, eine Dose Erdnüsse,  eine Tafel Schokolade, einige Äpfel und eine Rolle Kekse. 

Schwarzkäppchen liebt Kekse und andere Süßigkeiten und macht nie Sport, deshalb ist es auch so dick. Alles was es isst ist ungesund.



Nach einer langen Fahrt kommt Schwarzkäppchen in Freiburg an und nimmt den Bus, der in den Schwarzwald fährt, weil die Oma auf einem großen Bauernhof im Schwarzwald wohnt. Es kommt an und geht durch den grünen hellen Wald, isst alles außer der Pizza und den Äpfeln, weil sie zu gesund

sind, auf und trifft den Wolf. Das böse Schwarzkäppchen zieht das liebe Tier am Schwanz und spricht:

- „Was willst du denn hier? Hau ab!“

Es tritt ihm auf die Pfoten,  so dass das arme Tier vor Schmerz jammert:

- „Auuuuuuu, du tust mir weh!“



Schwarzkäppchen freut sich darüber und bewirft den Wolf mit Steinen. Dann spricht es :

- „Komm, wir gehen zur Großmutter und ärgern sie! Du kannst sie erschrecken und beißen!“

Dem Wolf gefällt das alles nicht und sagt:

- „Lass die arme Großmutter in Ruhe!“

Er schnappt Schwarzkäppchen am Bein und hält es fest, bis der Jäger kommt.

Schwarzkäppchen jammert:

-„Hilfe, Hilfe! Der Wolf hat mich angefallen! Er will mich fressen!“

Doch der Jäger kennt das böse Kind und glaubt ihm nicht. Schwarzkäppchen heult vor Wut



und macht sein schönes, schwarzes Käppchen kaputt. Den Korb schmeißt es in den Wald. Der Jäger spricht:

-„Lass das Kind los, lieber Wolf!“



Sofort rennt Schwarzkäppchen davon, doch nicht zur Großmutter. Da sammelt der Wolf die leckeren Sachen ein und trägt den Korb zur Großmutter. Er pflegt sie und nach einiger Zeit ist die Großmutter wieder gesund.



Sie behält den Wolf bei sich **und**  
**sie leben glücklich**  
**und zufrieden**  
**bis an ihr Lebensende.**



Zusammengestellt aus: [www.backword.net/german/frech\\_und\\_gut.doc](http://www.backword.net/german/frech_und_gut.doc)

Illustrationen: Melina Helm



### 3. Figuren, Orte, Handlungen:

## Was kann man an einem Märchen verändern?

#### Aufgabe 9

Ihr wisst jetzt, wie man ein Märchen umschreiben kann, also so verändern, dass es ein komplett anderes Märchen wird. Damit eine Geschichte originell wird, können wir folgende Sachen verändern:

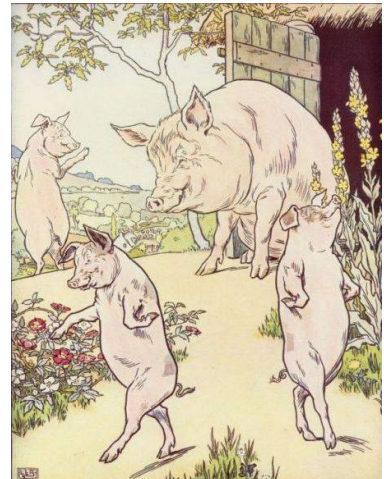
*Figuren* und *Gegenstände*

*Orte*

*Handlungen*

Sehen wir ein Beispiel. Ein Video wird projiziert. Guck aufmerksam zu und beantworte die folgenden Fragen im „Märchenquiz“:

- Wie heißt das klassische Märchen, das verändert wurde?
  - a) Die drei Schweinchen
  - b) Der Wolf und die Schweinchen
  - c) Das Schweinchen und der böse Wolf
- Vor wem haben die Schweinchen Angst?
  - a) vor einem Räuber
  - b) vor dem Wolf
  - c) vor dem Weihnachtsmann
- Was ist das wichtigste, was sich im Märchen verändert hat?
  - a) die Figuren
  - b) die Orte
  - c) das Ende der Geschichte





- Wer ist im Topf gelandet?
  - a) der Nikolaus
  - b) der Wolf
  - c) der Weihnachtsmann
- Wer landet im klassischen Märchen im Topf?
  - a) der Wolf
  - b) der Fuchs
  - c) der Weihnachtsmann

## Aufgabe 10

Hast du die **Figuren** und **Gegenstände**, **Orte** und wichtigsten **Handlungen** in deinem Märchen gefunden? Jetzt sehen wir, wie wir sie beschreiben können.

Eine **Beschreibung** ist eine Erzählung oder Schilderung von Merkmalen und Eigenschaften von etwas/jemandem. Um etwas oder jemanden zu beschreiben brauchen wir vor allem **Adjektive**.

Zusammengestellt aus: Wikipedia

Welche Adjektive kennt ihr schon? Verbindet die **Adjektive im Wordle** mit den entsprechenden Bildern und schreibt daneben ihr **Antonym**, also ihr Gegenteil.

Das kann bei der Umschreibung eines Märchens sehr nützlich sein. Unsere Figuren, z. B. können im neuen Märchen das Gegenteil von den klassischen Figuren sein, wie bei „Das freche Schwarzkäppchen und der gute Wolf“. Wir sehen auch, dass es in Märchen sehr oft Gute und Böse gibt.

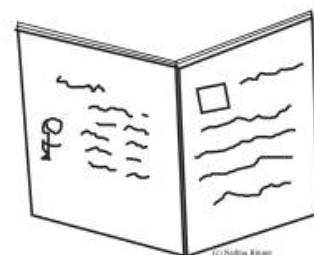






BILD	ADJEKTIV	ANTONYM= GEGENTEIL
 <p>Meine Oma ist 99 Jahre alt</p>		
 <p>Er hat kein Geld</p>		



Es gibt viel Licht



When opportunity knocks.





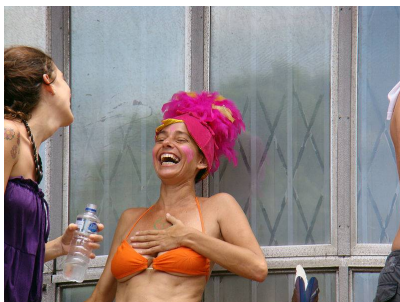
Achtung!



Ein Elefant ist ein \_\_\_\_ Tier







Sie lacht, sie ist \_\_\_\_\_



Eine Kutsche ist alt \_\_\_\_\_



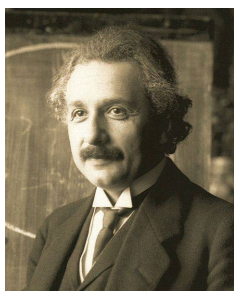
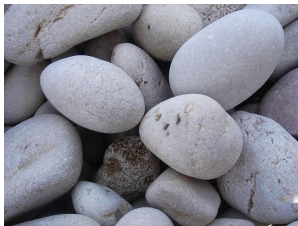
Ich putze die Wohnung



Supermann kann Autos heben, er ist sehr \_\_\_\_\_



Wenn etwas 20 Milliarden Euro kostet, ist es \_\_\_\_\_



Einstein ist \_\_\_\_\_



Spanien ist weit \_\_\_\_\_ von  
Deutschland



Der Ozean ist sehr \_\_\_\_\_

## Aufgabe 11

Jetzt habt ihr mehr Wortschatz, um eure Figuren zu beschreiben. Setze dich mit deiner Gruppe zusammen und ordnet die Figuren nach Gut und Böse in die Tabelle ein. Dann beschreibt jeder in der Gruppe eine von den Figuren und ihr füllt die Spalte „Beschreibung“ auf der Tabelle für jede Figur aus. (Ihr bekommt ein Arbeitsblatt)



**TIPP:** Ihr könnt im Text die Adjektive unterstreichen, die die Figuren beschreiben (in rot).



### Beispiel 1: Figurbeschreibung

GUT	BÖSE	BESCHREIBUNG	NEUE BESCHREIBUNG
Rotkäppchen		Rotkäppchen ist ein kleines und süßes Mädchen. Alle haben es lieb.	Schwarzkäppchen: Es ist ein großes dickes Mädchen. Es ist frech und faul. Es ist oft ungezogen und ärgert gerne Tiere.
	Der Wolf	Der Wolf ist böse und hungrig.	Der Wolf: Er ist lieb und freundlich.

Wenn ihr fertig seid, beschreibt die Orte und Gegenstände, die in eurem Märchen vorkommen.



**TIPP:** Ihr könnt im Text die Adjektive unterstreichen, die die Orte (in grün) und Gegenstände (in gelb) beschreiben.



### Beispiel 2: Ort-Gegenstandbeschreibung

ORT-GEGENSTAND	BESCHREIBUNG	NEUE BESCHREIBUNG
Der Wald	Der Wald ist dunkel und kalt.	Der Wald: Er ist grün und hell.
Das Haus	Das Haus ist klein und ist in einem kleinen Dorf.	Die Wohnung: Sie ist groß und liegt in Berlin.





**HA (zum Abgeben):** Überlegt euch in der Gruppe, ob ihr alle **Figuren**, **Orte** und **Gegenstände** erhalten möchtet. Wie können die Figuren in eurer neuen Version sein? Spielen die Handlungen in den selben Orten wie im klassischen Märchen? Füllt in der Tabelle die Spalte „neue Beschreibung“ aus (**sehe Beispiele 1 und 2**). Wenn sich der Name der Figuren, Orte oder Gegenstände ändert, schreibt den neuen Namen dazu. Wenn es neue Figuren/Orte/Gegenstände gibt, schreibt sie in eine neue Reihe.



**TIPP:** Ihr müsst nicht in der Gruppe zusammenarbeiten. Wenn sich jeder neue Beschreibungen überlegt, habt ihr am Ende eine größere Auswahl und es können viele verschiedene Ideen entstehen, die das neue Märchen origineller und kreativer machen.

## Aufgabe 12

Besprecht in der Gruppe, welche **neue Figuren/ Orte/ Gegenstände** ihr erfunden habt oder wie sich die Alten verändert haben und beschreibt sie. Einigt euch auf die Figuren/ Orte/ Gegenstände die in eurem neuen Märchen vorkommen sollen.

Jeder von euch sucht sich jetzt eine von den Figuren des traditionellen Märchens aus und **stellt sie in einer gemischten Gruppe dar** (einer aus jedem Märchen). Eure Mitschüler sollen raten um welche Figur es sich handelt und wie diese Figur ist (Aussehen und Charakter). Sie dürfen euch geschlossene Fragen stellen, die ihr nur mit „JA“ oder „NEIN“ beantworten dürft. So übt ihr für die Aufführung am Ende der Lehreinheit.



### Beispiel:

Frage	Antwort
– Bist du ein Tier?	Ja, ich bin ein Tier.
– Bist du ein Mensch?	Nein, ich bin kein Mensch.
– Bist du klein?	Ja, ich bin klein.
– Magst du Fleisch?	Ja, ich mag Fleisch.

Erklärt auch, wie sich die **Figur im neuen Märchen** verändert hat:

**Beispiel:** „Anstatt süß und klein bin ich groß, dick und faul. Ich heiße Schwarzkäppchen.“



**TIPP:** Versuche die Eigenschaften deiner Figur zu übertreiben, damit es leichter für deine Mitschüler ist, zu raten.

### Aufgabe 13



Ihr habt jetzt gesehen, wie wir komplett **neue Figuren, Orte oder Gegenstände** erfinden können oder die Figuren, Orte und Gegenstände aus klassischen Märchen mit Hilfe von z. B. Adjektiven total verändern können. Aber was ist mit den Handlungen?

Findet die wichtigsten **Handlungen** in eurem Märchen und unterstreicht sie mit einem (**blauen**) Stift. Welche Verben habt ihr gefunden? Wir machen ein Brainstorming (Wordle) mit den wichtigsten Handlungen.



**HA:** Überlegt euch, ob ihr die Handlungen in der neuen Version verändern möchtet oder, ob sie die gleichen sein werden. Durch welche neuen Handlungen könnt ihr sie ersetzen, also, was passiert im neuen Märchen?

### Aufgabe 14

**Spiel:** Erfindet in Gruppen (3/4 Personen) eine neue Geschichte. Bringt die **Bildkärtchen** in eine **Reihenfolge** (die ihr entscheidet) und erzählt eine kurze Geschichte.

**Achtung:** Ihr könnt außer den Handlungen und Verben auf den Kärtchen auch andere benutzen.



**TIPP:** Ihr könnt euch Notizen machen, damit es leichter ist, die Geschichte zu erzählen. Aus den gleichen Bildern und Handlungen können sehr unterschiedliche Geschichten entstehen. Ihr müsst nicht alle Kärtchen in die gleiche Reihenfolge bringen. Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

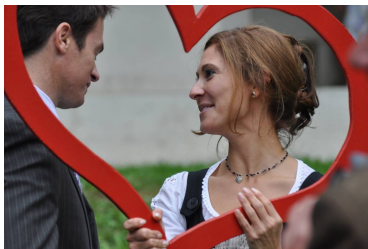
## Handlungen



**staunen**



**reiten**



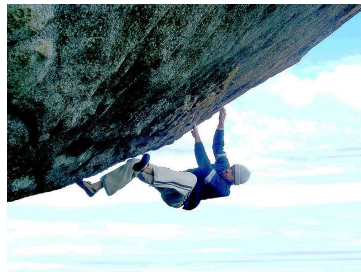
**sich verlieben**



**fliegen**



**sterben**



**klettern**

## Figuren, Orte und Gegenstände



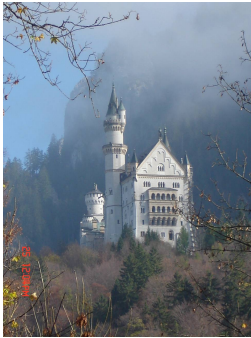
**der Elefant**



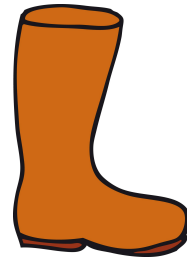
**das Auto**



**die Hexe**



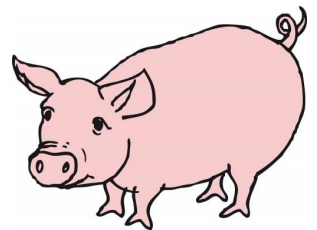
**das Schloss**



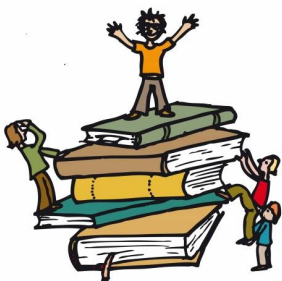
**der Stiefel**



**die Prinzessin**



**das Schwein**



*Danach erzählt jede Gruppe ihre Geschichte und ihr werdet aufgenommen. Eure Mitschüler bewerten eure Geschichte. Seid so kreativ wie möglich!*



## 4. Eine verrückte Geschichte

### Aufgabe 15

Ihr habt selbst gesehen, dass aus den gleichen Handlungen und Bildern sehr unterschiedliche Geschichten oder Märchen entstehen können. In Gruppen, nehmt euch eine Kopie der Tabelle.

1. Einer von euch schreibt etwas in die Spalte „Wer“ und faltet das Papier so, dass man das Geschriebene nicht sieht.
2. Dann ist ein anderer an der Reihe. Er schreibt etwas in die dritte Spalte „Wen“ und faltet wieder das Papier, so dass keiner es sieht.
3. Dann ist der nächste an der Reihe und schreibt etwas in die Spalte „Wo“ und so weiter und so fort, bis keine Spalten mehr übrig sind.
4. Letztens faltet ihr das Papier auseinander und lest die kleine Geschichte, die aus dem Spiel entstanden ist. Macht das gleiche vier bis fünf mal. Jedes mal fängt jemand anderes an.



Wenn ihr **vier bis fünf kleine Geschichten** habt, habt ihr vielleicht schon mehr **Ideen**, um euer Märchen zu umschreiben. Dann lest ihr sie der Klasse vor und wir machen ein Dokument mit den Kurzgeschichten von allen Gruppen, damit ihr neue Ideen sammeln könnt.

### Beispiel

WER	trifft	WEN	WO	WANN	WAS MACHEN SIE?
Der Wolf	trifft	Aschenputtel	auf einem Bauernhof	am Mittwoch	und sie ärgern den Esel im Stall.

## 5. Schreibwerkstatt: Simsalabim, ein neues Märchen

Jetzt seid ihr an der Reihe! Fangt an, euer **Märchen zu schreiben**. Denkt daran, dass ihr schon viel mit dem Märchen gearbeitet habt; ihr habt schon viel Arbeit geschafft!



Hier sind einige **TIPPS**, die euch beim Schreiben nützlich sein können:

### VOLKSMÄRCHEN: TYPISCHE MERKMALE

#### 1. FIGUREN:

Keine komplexen Figuren; jede Figur hat ihren Charakter.

*Ein kleines, süßes Mädchen/Eine böse Zauberin*

#### 2. SPRACHE:

Schlichte Sprache; keine langen Sätze. Es gibt viele Dialoge.

#### 3. WIEDERHOLUNGEN:

Wiederholungen machen den Text leichter; Nummer 3 ist immer wichtig.

*Die drei Schweinchen/ Der gestiefelte Kater*

#### 4. GUT GEGEN BÖSE:

Es gibt eine gute Figur (der Held oder die Heldin), die gegen eine böse Figur kämpft (die Hexe, der Zauberer,...)

#### 5. KEIN ORT, KEINE ZEIT:

Orte und Zeit sind immer unbestimmt.

*Es war einmal/ In einem kleinen Dorf*

#### 6. AUFBAU:

Es gibt keine Nebenhandlung; die einzige Handlung (Problem→Lösung des Problems) ist der wichtigste Punkt.

#### 7. MAGISCHE ELEMENTE:

Zauberer, Hexen, Zwerge, Riesen, Verzauberungen, Feen, sprechende Tiere und Pflanzen, usw. sind typische Elemente, die im Märchen vorkommen.

Ihr müsst bei eurer schriftlichen Version nicht alle diese Merkmale benutzen, aber sie können sehr hilfreich sein. Normalerweise sind Märchen im Präteritum geschrieben. Damit es einfacher ist, könnt ihr es im **Präsens** schreiben.

Hier sind einige **Ausdrücke**, die sehr oft bei Märchen vorkommen:

„Es war einmal“

„Eines Tages...“

„Vor langer langer Zeit“

„ Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“

„Und fortan lebten alle zufrieden und froh“

„Und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende“



**TIPP:** Was habt ihr bis jetzt im **Deutschunterricht** gelernt? Denkt daran, dass euch alles, was ihr bis jetzt gelernt habt, nützlich sein kann. Hier sind einige Beispiele zur Erinnerung:

- Kleidungsstücke (der Rock, die Hose, das Hemd, die Schürze, das Stirnband, die Kette...)
- Preisangaben (Die Wohnung ist teuer - Wie viel kostet...?)
- Mein Zuhause (Er wohnt auf dem Land/ in der Stadt - Im Haus gibt es ein Bett, einen Schreibtisch, eine Lampe...) (Lokalangaben: **in** der Ecke, **auf** dem Tisch, an der Wand, **neben** dem Regal, **unter** dem Bett, **über** dem Regal, **hinter** dem Schrank, **vor** der Tür, **zwischen** dem Tisch und der Lampe).
- Wo? (Er ist auf einem Bauernhof) Wohin? (Er geht in den Wald)
- Adjektive über Zustand (glücklich, nervös, gut, schlecht, stark, schlapp, traurig, fit, müde, wütend)

### **Einige interessante Links über Märchen:**

-Unter folgender Adresse könnt ihr eine Übersetzung vieler Märchen ins Spanische finden:

[http://www.curso-de-aleman.de/uebungen/inhaltsangabe\\_uebungen/uebungen\\_maerchen\\_inhaltsverzeichnis.htm](http://www.curso-de-aleman.de/uebungen/inhaltsangabe_uebungen/uebungen_maerchen_inhaltsverzeichnis.htm)

-Auf dieser Seite findet ihr viele Märchen. Unter "eigene Märchen" findet ihr neue Märchen, die euch bei der Umschreibung eures Märchens inspirieren können:

<http://www.1000-maerchen.de/index.htm>

-Hier könnt ihr auch viele Märchen alphabetisch geordnet finden:

<http://www.internet-maerchen.de/>

-Lust auf Märchen? Hier könnt ihr Märchen aus der ganzen Welt auf Deutsch anhören:

<http://maerchenpodcast.de/>

-Märchenvideos aus anderen Ländern. Ihr könnt die Version auf Deutsch oder in der ursprünglichen Sprache hören und angucken:

<http://www.dw.de/dw/article/0,,6091863,00.html>

-Hier ist das lustige Video der drei Schweinchen:

<http://www.youtube.com/watch?v=L7UjXobZYFE>

-Das ist ein Blog von professionellen Märchenerzählern, wo ihr Ideen für eure Aufführung sammeln könnt:

[http://projectgrimm.blogspot.com/search/label/language\\_German](http://projectgrimm.blogspot.com/search/label/language_German)



**HA (zum Abgeben):** Am Ende der nächsten Sitzung, müsst ihr dem Lehrer/in euer Märchen geben. Auch die Illustrationen müssen dabei sein, damit das Märchen-e-book schön wird.



## 6. Wir werden Darsteller unseres Märchens

*Ihr habt ein eigenes Märchen geschrieben! Jetzt werdet ihr **Darsteller eures Märchens**.*

1. *Als erstes, verteilt die Rollen im Märchen:*

a) Erzähler ( kann vorlesen): Name \_\_\_\_\_

*Der Erzähler kann auch den Text von unwichtigen Figuren im Märchen vorlesen.*

b) Figur 1 (Text auswendig lernen): Name \_\_\_\_\_

c) Figur 2 (Text auswendig lernen): Name \_\_\_\_\_

d) Figur 3 (Text auswendig lernen): Name \_\_\_\_\_

e) Figur 4 (Text auswendig lernen): Name \_\_\_\_\_

2. *Zweitens: Ihr lest das Märchen vor (jeder liest seine Rolle) und ihr nehmt euch auf. Danach kommt die Aufnahme ins Märchen-e-book.*

3. *Ihr übt für die Aufführung.*



*Hier sind einige **TIPPS** für die Aufführung:*

1. Überlegt euch, welche Dekoration, Gegenstände oder Kostüme ihr für die Aufführung braucht und bringt sie mit.
2. Versucht die Rolle eurer Figur (Charakter) anzunehmen, also zu handeln als ob ihr die Figur wärt.
3. Versucht euren Text auswendig zu lernen aber auch den Inhalt zu verstehen. Es ist nicht schlimm, wenn ihr ein Wort vergessen habt, macht einfach weiter.
4. Die Gestik ist sehr wichtig! Versucht die Bewegungen zu übertreiben.
5. Guckt die anderen Darsteller an, wenn ihr mit ihnen spricht.
6. Versucht dem Publikum nicht den Rücken zu zeigen.
7. Ihr müsst nicht nervös sein! Es ist nur ein kleines Theaterstück.